

# Unsere Glocken läuten wieder...

Autor(en): **Lang, Karl**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bremgarter Neujahrsblätter**

Band (Jahr): - **(1987)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-965568>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# *Unsere Glocken läuten wieder . . .*

VON KARL LANG

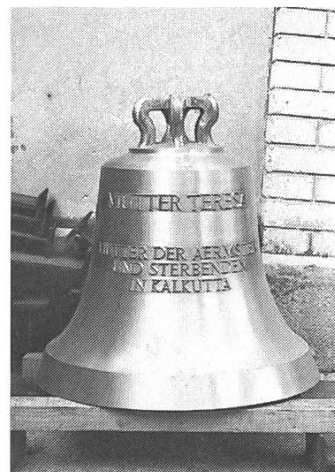
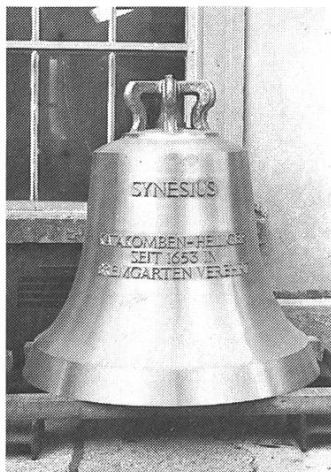
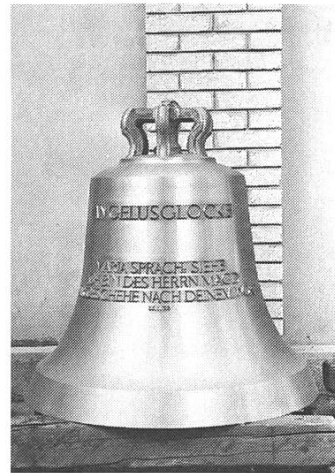
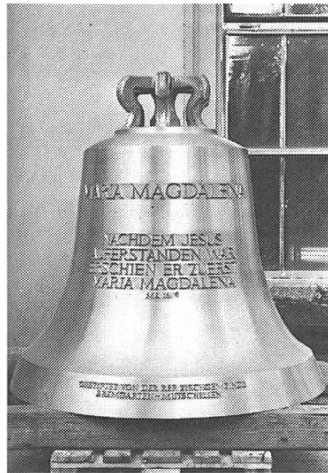
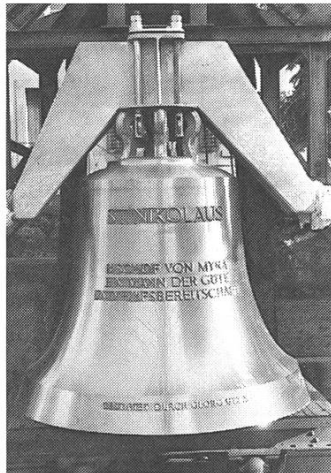
Die verheerende Brandkatastrophe vom 28. März 1984 bedeutete auch den Untergang des altherwürdigen Geläutes unserer Pfarrkirche. Acht Glocken – die älteste aus dem Jahre 1397 – fielen dem Flammeninferno zum Opfer. Einer Ruine gleich ragte nun der Kirchturm gut zwei Jahre lang als stummer Zeuge in den Himmel. Doch am 29. November 1986 trugen die neugeschaffenen Glocken erstmals wieder, fest verankert im prächtig rekonstruierten Turm, ihre feierliche Botschaft über Dächer und Giebel unseres Städtchens.

In festlicher Harmonie präsentiert sich das neue Geläute, getragen von sechs Glocken:

1. *St. Nikolaus-Glocke.* 3000 kg, 1740 mm Durchmesser. Gestimmt auf b. Inschrift: Bischof von Myra, ein Mann der Güte und Hilfsbereitschaft.
2. *Maria Magdalena-Glocke.* 1480 kg, 1370 mm Durchmesser. Gestimmt auf d. Inschrift: Nachdem Jesus auferstanden war, erschien er zuerst Maria Magdalena (Mk 16,9).
3. *Angelus-Glocke.* 880 kg, 1160 mm Durchmesser. Gestimmt auf f. Inschrift: Siehe ich bin die Magd des Herrn. Mir geschehe nach deinem Wort (Lk 1,38).
4. *Synesius-Glocke.* 630 kg, 1030 mm Durchmesser. Gestimmt auf g. Inschrift: Katakombenheiliger – seit 1653 in Bremgarten verehrt.

5. *Bischof Romero-Glocke*. 380 kg, 870 mm Durchmesser. Gestimmt auf b. Inschrift: Kämpfer für Gerechtigkeit – Opfer der Gewalt in San Salvador. † 1980.
6. *Mutter Teresa-Glocke*. 270 kg, 780 mm Durchmesser. Gestimmt auf c". Inschrift: Mutter der Ärmsten und Sterbenden in Kalkutta.

Die neuen Glocken wurden in der traditionsreichen Firma Rüetschi in Aarau gegossen. Begleitet vom Segenswort unseres Stadtpfarrers, Anton Studer, liess der Gussmeister in Anwesenheit einer stattlichen Vertretung der Pfarrei Bremgarten die glühende Gussmasse mit den Worten «Möge der Guss gelingen, das walte Gott» in die lehmgebrannten Formen schiessen. Dank seriöser





*Auf der Fahrt zur Kirche*

Vorbereitung, handwerklichem Können und Gottes Segen war so am 29. August 1986 dem Guss der grossen St. Nikolausglocke und am 13. Juni dem Guss der andern fünf Glocken Erfolg beschieden. In strahlend neuem Gewand wurden die jungfräulichen Glocken am 24. Oktober in Aarau abgeholt. In den Räumen der Firma A. Rocchinotti AG kleideten geschickte Hände unserer Frauengemeinschaft unter der souveränen Anleitung von Frau Eveline Huber Glocken und Wagen in ein berauschendes Blumenmeer. Von vielen Schaulustigen bewundert fiel beim Emaus der nächtlich-kalte Tau auf die frisch verzierten Glocken, während eine fröhliche Schar unserer Jugendvereine die Ehrenwache hielt. Am Samstag, 25. Oktober, begann um 9.00 Uhr der Triumphzug der drei prächtigen Pferdegespanne durch unser Städtchen hinunter zur Pfarrkirche. Begleitet von der Schuljugend, begrüsst durch das Glockengeläute der Kirche Zufikon, der Kapelle Emaus, der reformierten Kirche Bremgarten und der Kapuzinerkirche, den fröhlichen Gesang der Schuljugend und die festlichen Klänge der Stadtmusik, erreichten die Glocken in feierlicher Prozession die Unterstadt. Unzählige Menschen mit frohen Gesichtern säumten die Strassen, derweil ein offenbar aus dem Konzept geratener Petrus die himmlischen Schleusen öffnete.

In einer schlichten aber eindrücklichen Feier, umrahmt von musikalischen Vorträgen der Bezirksschüler und der Stadtmusik, wurden die neuen Glocken von Domherr und Kantonaldekan Arnold Helbling geweiht und vom Himmel her mit eisigem Regenguss getauft. Zu einem sicher einmaligen Erlebnis für unsere Schuljugend wurde der nachmittägliche Glockenaufzug. Unter den Augen einer grossen Zuschauerschar schwebte, gezogen von fröhlich zupackenden Kinderhänden, Glocke um Glocke in die Höhe, damit, was in fester Erde seine Form gewann, nunmehr über Jahrhunderte aus stolzer Turmeshöhe erklingen kann.

Freuen wir uns, dass nach mehr als zwei Jahren trauriger Stille wieder ein hoffentlich bald wohlvertrauter Klang uns frohe und festliche, aber auch ernste und traurige Kunde zuträgt; dass

der regelmässige Glockenschlag uns täglich und stündlich an die Vergänglichkeit dieser Erdenzeit mahnt. Möge unserem neuen Geläute ein ausgewogenes Mass an frohen und ernsten Stunden beschieden sein, und möge sich der Wunsch erfüllen, den der Kantonaldekan bei der Glockenweihe äusserte: 'Friede sei ihr erst Geläut! Friede dieser Stadt! Friede in der weiten Welt'.



*Glockenaufzug*